

2000 Teilnehmer protestierten am 30.10.2016 in Wiesbaden gegen den hessischen Sexual-Lehrplan

[Veröffentlicht am 31.10.2016 von Conservo](#)

Bei strahlendem Sonnenschein sind in Wiesbaden am Sonntag 1900 Eltern, Kinder und Familienfreunde gegen den neuen Hessischen Lehrplan zur Sexualerziehung auf die Straße gegangen. Prominenten Segen erhielt die erste DEMO FÜR ALLE in Hessen vom Fuldaer Bischof Heinz Josef Algemissen, der sich in einem Grußwort bei den Demonstranten für ihre Teilnahme an der „Demo für alle“ ausdrücklich bedankt hatte.

Die von einem breiten bürgerlichen Bündnis gestellten Redner hatten eine klare Botschaft an die CDU-geführte Landesregierung unter Volker Bouffier und seinen Kultusminister Alexander Lorz (ebenfalls CDU): *„Wir sind auf eine jahrelange Auseinandersetzung eingestellt.“*

Nach einem musikalischen Auftakt begrüßte **Hedwig von Beverfoerde**, die Sprecherin der DEMO FÜR ALLE, die Demonstranten. Sie forderte in ihrer Rede, dass der hessische Lehrplan umgehend zurückgezogen und grundlegend überarbeitet werden müsse.

Der **Publizist Mathias von Gersdorff** (siehe Foto) kritisierte mit scharfen Worten, dass Kultusminister Lorz seinen Lehrplan gegen den ausdrücklichen Willen der hessischen Eltern und der katholischen Kirche erlassen hat. Die CDU-Spitze sei damit den Eltern und Familien in Hessen regelrecht „in den Rücken gefallen“.

Der Sozialwissenschaftler **Prof. Dr. Manfred Spieker** rief dazu auf, eine Sexualerziehung zu verteidigen, *„in der die Sexualität nicht auf ein handelbares Konsumgut oder ein Instrument der Lust reduziert“* wird.

Mechthild Löhr, die Vorsitzende der *Christdemokraten für das Leben*, stellte klar, dass sie für Sexuaufklärung in der Schule sei, aber eindeutig gegen den „Missbrauch staatlicher Autoritäten in der Sexualerziehung“.

Außerdem sprachen mehrere hessische Eltern sowie Schulvertreter und kritisierten die Regierungspläne. Eine Rednerin sagte: *„Es kann und darf nicht sein, dass durch Sexualkundeunterricht die natürlichen Schamgrenzen bei den Kindern ignoriert und gebrochen werden.“*

Die angereiste Sprecherin der *Elternaktion Bayern* freute sich über erste Erfolge bei der Abwehr der Gender-Ideologie in die bayerischen Richtlinien und machte den hessischen Eltern Mut, für ihre Kinder den Protest durchzuziehen.

Zum Abschluss ließen die Demonstranten hunderte rosa und blaue Luftballons in den Himmel steigen als Signal an Kultusminister Lorz und Ministerpräsident Bouffier, daß die Eltern nicht nachlassen werden, bis der Lehrplan zurückgezogen ist.

Die Wiesbadener Polizei hatte die Lage jederzeit hervorragend im Griff. Links-extreme, die den friedlichen Eltern- und Familienumzug aggressiv zu stören versuch-

ten, hatten keine Chance. Die Demo-Route musste wegen mehrerer Sitzblockaden kurzfristig umgelegt werden und konnte so dann reibungslos ablaufen.

Hedwig von Beverfoerde, Koordinatorin DEMO FÜR ALLE,

Münchenhofstr. 33 in 39124 Magdeburg, kontakt@demofueralle.de, www.demofueralle.de

Ergänzungsbeitrag des Lesers Sebastian Gruner

<bastl.gruner@web.de>

„Unten ein sachlicher Artikel zur heutigen Demo in Wiesbaden. Hier Infos zum Inhalt des Protestes: <https://demofueralle.wordpress.com/>

Das Schlimme ist, dass ein „breites Bündnis“ aus Feministen, Linksautonomen, Gewerkschaften und Parteien gegen diese Demo mobil machte.

Ganz finster ist, dass die evangelischen Landeskirchen im Gegensatz zur katholischen Kirche, für den Bildungsplan plädiert. Luther würde sich im Grab umdrehen.

Die „Frankfurter Rundschau“, für mich aufgrund mehrfacher Erfahrungen eines der schlimmsten linksgrünen Hetzblätter unseres Landes, „berichtet“ wie immer unseriös:

- zum unseriösen Bericht der Frankfurter Rundschau:
 - <http://www.fr-online.de/rhein-main/demo-fuer-alle-in-wiesbaden-streitpunkt-sexualerziehung,1472796,34894884.html>;
- zum seriösen Bericht von IDEA:
 - <http://www.idea.de/gesellschaft/detail/demo-fuer-alle-fordert-das-ende-des-lehrplans-zur-sexualerziehung-98737.html>,

Wiesbaden / 30. Oktober 2016”

Ergänzungsbeitrag Dr. Lothar Gassmann Dr. Lothar Gassmann

<logass1@t-online.de>

Zur Demo in Wiesbaden bzw. zum Sexualkunde-Lehrplan folgender Hinweis von mir:

Auf Seite 82 und 83 ihres Buches veröffentlicht Janet Folger die Homosexuellen-Agenda[1], die bereits am 25. April 1993 bei einem „Gay Pride March“ – das heißt zu Deutsch etwa „Schwulen-Stolz-Marsch“ – in Washington D.C. ganz offiziell verabschiedet wurde und heute mit Wucht umgesetzt wird. Darin heißt es:

„1. Alle Sodomiegesetze[2] sollen aufgehoben und alle Formen von sexueller Ausdrucksweise, einschließlich Pädophilie[3], legalisiert werden.

2. Die Verteidigungshaushaltsgelder sollen umgewandelt werden, um AIDSpatienten medizinische Versorgung zu ermöglichen und ... um Geschlechtsumwandlungsoperationen vorzunehmen.
3. Die gleichgeschlechtliche Ehe und Adoption ... soll legalisiert werden.
4. Homosexuelle Erziehungsprogramme sollen auf allen Ebenen der Erziehung, einschließlich Grundschulen, eingeführt oder angeboten werden.
5. Verhütungs- und Abtreibungsdienste sollen verfügbar gemacht werden für alle Personen, unabhängig vom Alter (auch schon für minderjährige Mädchen; L.G.).
6. Steuerzahlermittel sollen eingesetzt werden für künstliche Besamung von Lesben und Bisexuellen.
7. Religiös begründete Äußerungen bezüglich Homosexualität sollen verboten werden.
8. Organisationen wie die Pfadfinder sollen dazu gebracht werden, homosexuelle Gruppenführer zu akzeptieren.“

Hier ein grundsätzlicher Hinweis: Wir wollen als Christen den einzelnen homosexuell empfindenden Menschen nicht diskriminieren (im Sinn von verächtlich machen), sondern ihm seelsorgerlich helfen und beistehen, damit er zur biblischen Orientierung der Heterosexualität (Ehe zwischen Mann und Frau) findet, die Gott uns schöpfungsgemäß geschenkt hat und wozu Er uns in Seinem Wort anweist. Leider aber wird die Thematik der Homosexualität von einflussreichen Lobby-Gruppen heutzutage instrumentalisiert, um eine Gesellschaftsveränderung nach sozialistischem Vorbild durchzudrücken.

(Aus: <http://jeremia-verlag.com/reihe-unter-der-lupe-band-5-schuetzt-unsere-kinder-von-lothar-gassmann.html>)

[1] Agenda bedeutet: Handlungsanweisung, Plan.

[2] Sodomie bezeichnete früher Homosexualität, also sexuellen Verkehr zwischen Menschen des gleichen Geschlechts.

[3] Pädophilie heißt übersetzt „*Liebe zu Kindern*“, bedeutet aber aus biblischer Sicht Kinderschändung.